

# Sehnarben

Autor(en): **Keller, Brigit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-390249>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Sehnarben

Es sind die täglichen Bilder  
übereinander geschichtet zugedeckt  
verloren die Augen tränenblind  
Es sind die Augen entzündet voll Wasser  
da ertrinkt vieles darin  
da wird das Eigene wichtiger  
Ist immer wichtiger  
schnell ist das Andere weg  
fern im Nebel verschwindend fern  
Schlick bleibt zurück Angesengtes  
Es ist der Groll im Herzen  
es ist die Rache des Verbannten  
Im Traum werden Bäume ausgerissen  
das Ungeborene wird nicht geboren  
die Reisetasche gestohlen der Weg  
übers Seil unmöglich geworden  
heimatlos der Verstand  
Es sind die Sehnarben  
einzig die Sehnarben  
die bleiben

Brigit Keller